

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Veranstaltung
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröbza.

Nr. 271.

Montag, 22. November 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der Verlagshandlung 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger drei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat die Herren
Germann Robert Albrecht, Gutsbesitzer in Jakobsthal,
als Ortsrichter und
Otto Max Prasser, Gutsbesitzer in Robeln,
als Gerichtsschöffen für ihre Wohnorte in Pflicht genommen.
Riesa, den 19. November 1909.

W Rog. 245/09.
246/

Im Auktionslokal hier kommt
Dienstag, den 23. November 1909, vorm. 11 Uhr
ein Harmonium gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, 20. November 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Gas- und Wasserrohr-Brüche.

Damit bei plötzlich vorkommenden Rohrbrüchen an den an die städtische Wasserleitung angeschlossenen Hausleitungen zur Verhütung größeren Schadens das Wasser an der Zuleitung alsbald abgestellt werden kann, hat der Rat beschlossen, an den nachgenannten Stellen Abstellhähne niederzulassen:

1. bei Herrn Fußbeschlagmeister Wehler, Altmarkt Nr. 10,
2. Klempnermeister Geblich, Schützenstraße Nr. 7,
3. Schlossermeister Dombolt, Nr. 9,

4. bei Herrn Klempnermeister Goley, Hauptstraße Nr. 25,
5. Schlossermeister Krante, Parkstraße Nr. 13,
6. Pfeiffer, Goethestraße Nr. 33,
7. Klempnermeister Wehler, Hauptstraße Nr. 64,
8. Klempnermeister Müller, Pauscher Straße Nr. 12,
9. Albrecht, Wettiner Straße Nr. 12,
10. Weber, Goethestraße 94,
11. Schlossermeister Langensfeldt, Goethestraße Nr. 77,
12. Weinhold, Weststraße Nr. 3.

Etwa vorkommende Rohrbrüche wolle man sofort an der zunächst gelegenen Stelle und in der Gasanstalt melden.

Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß die Abstellung des Wassers nur bei Rohrbrüchen und wenn Gefahr im Verzuge ist, von den unter 1. bis 12. bezeichneten Stellen bewirkt werden kann.

Bei Rohrbrüchen und sonstigen Defekten an der Gasleitung ist lediglich die Gasanstalt — Telefon Nr. 1 — alsbald zu benachrichtigen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. November 1909.

Freibank Röderau.

Morgen Dienstag früh von 8 Uhr ab Rindfleischverkauf (roh), Pfund 40 Pf.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. November 1909.

Der gestrige Sonntag galt den Verstorbene und der alte schöne Christenbrauch, am Totensonntag die Gräber unserer Lieben zu schmücken, führte auch gestern die Menschen zum Friedhofe hinaus. So stark wie andere Jahre war der Friedhofbesuch dieses Jahr allerdings nicht, denn die unfreundliche Witterung hielt viele in den Wohnungen zurück. Die Grabhügel waren mit tiefem Schnee bedeckt und viele Friedhofbesucher mußten, um zu den Ruhestätten ihrer Angehörigen zu gelangen, den Weg durch sehr hohen Schnee nehmen. Das schlechte Wetter war auch auf die Schmückung der Gräber nicht ohne Einfluß geblieben, viele wurden es vorgezogen haben, mit der Darbringung ihrer Blumenpende bis zum Eintritt günstigerer Witterung zu warten. Immerhin war der Grabhügel ein sehr reiches. Einem buntenfarbigen Garten gleich lagen die Ruhestätten im neuen Teil des Friedhofes da; auf fast jedem Grabe leuchtete es von weißen und roten Rosen, von grünen Lorbeerblättern und Kranzgewinden — ein sichtbares, sinniges Zeichen, daß die Toten, die da schlummern, uns unvergessen geblieben sind und daß die Liebe auch über das Grab hinaus zum Schmücken und Geben bereit ist. Die bunten Blumen freilich, die gestern so lebensvoll auf den Gräbern lagen, sind bald dahin, heute früh bereits hatte der Winter über all die bunte Pracht sein weißes Leichentuch ausgebreitet — der Sinn des Totensonntags liegt aber nicht in dem äußeren Wilde des Friedhofes, sondern in dem inneren Gedanken, der all die Hunderte zu ihm hinausführt.

Das Unteroffizierkorps des hiesigen Pionierbataillons ließ am gestrigen Totensonntag auf dem Grabe seines verstorbenen Kameraden, des Unteroffiziers Hirsch in Gohlis, durch eine Deputation eine schöne Blumenpende niederlegen.

Kurz vor Tischzeit veranstaltete das Dir. Bahn'sche Ensemble noch einen Sudermann-Abend. In Szene geht heute abend das fesselnde Schauspiel „Es lebe das Leben“. Nach der vortrefflichen Wiedergabe, die mehrere Sudermann'sche Stücke durch das Ensemble gefunden haben, darf man wohl annehmen, daß der heutigen Aufführung ein glücklicher Besuch zuteil werden wird.

Eine öffentliche Versammlung für Kaufleute und Handlungsgehilfen findet morgen, Dienstag, den 23. d. M., abends 7/9 Uhr im Saale des Gesellschaftshauses statt. Auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes wird Herr Stefan Feist aus Leipzig über das Thema: „Was bringt uns das neue Wettbewerbsgesetz?“ sprechen. Das Gesetz, welches am 1. Oktober d. J. in Kraft getreten ist, ist viel schärfer und weitgehender als das alte; es enthält Bestimmungen, die bei der noch herrschenden Unkenntnis über die Tragweite derselben auch dem realen Geschäftsmann verberlich

werden können. Die §§ 12, 13 und 17 enthalten ferner Bestimmungen, die für das kaufmännische Dienstverhältnis von großer Bedeutung sind. Es verdient daher wohl diesem Vortrage von Seiten der selbständigen sowie angestellten Kaufleute ein großes Interesse entgegengebracht zu werden.

Der „Städtische Verein“ hat in einer am Sonnabend abgehaltenen Versammlung folgende Herren als Kandidaten für die Stadtverordnetenwahl aufgestellt: Robert Schönherr, Max Bergmann, Herrn Langensfeld, Baummeister Gust. Reinhardt, Franz Ruhner, Frieschermstr. Otto Müller, Stellmachermstr. Paul Müller, Direktor Reyer, Profurist Wipig.

Unser Gemeindefunktionäre, deren Segen die Gemeinde je länger je mehr empfindet, sind alljährlich in der Zeit vor Weihnachten für die Armen der Gemeinde von freundlichen Händen Geldmittel und Naturalien und auch alte Sachen aller Art übergeben worden. Die Gemeindefunktionäre haben damit manchen Armen, zumal verschämten Armen in aller Stille eine herzliche Weihnachtsfreude bereiten können. Wir möchten darauf hinweisen mit der Bitte an die Freunde und Freundinnen der Gemeindefunktionäre, das doch auch dieses Jahr wieder zu tun. Es sind vielleicht hier und da allerlei alte Sachen vorhanden, die auf diese Weise ihre gute Verwendung finden könnten. Die Gemeindefunktionäre wohnen Bismarckstraße 41.

Im Bergleher-Etablissement in Jöhischken bei Großenhain fand am Freitag eine Versammlung der Saalinhäber im Bezirke der Amtshauptmannschaft Großenhain statt, die vom geschäftsführenden Vorstand des Landesverbandes einberufen, von den Mitgliedern nur leiblich besucht war. In ruhiger, sachlicher Weise entlegte sich der Herr Referent, Verbandssekretär Thomas-Dresden, seiner Aufgabe. Zum Punkt 1 der Tagesordnung: „Ist es notwendig, daß die Saalinhäber Sachsens geschlossen zusammenstehen, gemeinsam ihre beruflichen Interessen vertreten?“ gab der Herr Referent von den Arbeiten des Landesverbandes Kenntnis, durch welche mancher Erfolg erzielt worden sei, so die Erteilung der Genehmigung zur Abhaltung von Tanzmusik am 4. Sonntag im November und 2. Sonntag im Dezember an Stelle des auf den 3. Sonntag im November entfallenden Totensonntages und des in der geschlossenen Woche vor Weihnachten liegenden 3. Sonntages im Dezember. Auch die Verlängerung der stillen Zeit vor Ostern werde angestrebt. Durch die jegliche Zusammenfassung des Landtages werde Gewähr dafür gegeben, daß den berechtigten Forderungen der Saalinhäber in mancher Beziehung Genüge geleistet würde. Zum 2. Punkt der Tagesordnung: „Welche Stellung nehmen die neugewählten Mitglieder der Zweiten Ständekammer des Landtags zu den Forderungen der Saalwirte ein?“ gab der Herr Referent bekannt, daß die für den Bezirk Großenhain in Frage kommenden Abgeordneten Knobloch-Radeberg (3. städt. Wahlkreis, Kreis-

Gröbza (19. ländl. Kreis) und Träber-Krensdorf (9. ländl. Kreis) den Forderungen der Saalinhäber zugestimmt haben. Diese neun Forderungen sind in Kürze: 1. die Anerkennung der wirtschaftlichen Notlage des Saalwirtegewerbes, 2. die Unterstützung der Saalwirte in ihrem Bestreben, ihre wirtschaftliche und soziale Lage auf gefühmähigem Wege zu bessern, 3. die Verneinung weiterer Sonderbelastungen des Saalwirtegewerbes, 4. die Verneinung der Gutheißung weiterer Beschränkung des Saalwirtegewerbes, 5. die Unterstützung der Eingabe des Verbandes, die stille Zeit vor Ostern nur auf die Zeit vom Palmsonntag ab bis mit ersten Osterselertag zu erstrecken, 6. die Stellung zur Zugleichung des Saalwirtegewerbes in den Kreis- und Bezirksauschüssen, sowie Städten mit revidierter Städteordnung bei Lang- und Schankkonzessionverteilungen, 7. die Unterstützung einer Eingabe des Verbandes an den Landtag, bei Erlass von neuen Gesetzen und Verordnungen der königlichen, städtischen oder Ortsbehörden, die hierbei in Frage kommenden gewerblichen Stände vorher in Kenntnis zu setzen bzw. gutachtlich zu hören, 8. die Stellung zu einer weiteren Eingabe an den Landtag, in welcher die Staatsregierung ersucht wird, den Herbsturlaub in Wegfall zu bringen und 9. die Stellung zu den Konzessionverteilungen für Schankbetrieb an Warenhäuser im Nebenbetrieb. Von den gewählten 91 Abgeordneten haben sich 25 Abgeordnete voll und ganz für die Forderungen der Saalwirte erklärt. Unter diesen seien alle Parteien vertreten, Konservative, Nationalliberale, Freikämige und 1 Sozialdemokrat. 257 Fragebogen seien an die aufgestellten Kandidaten versandt worden, davon seien 177 beantwortet worden. Mit dieser Maßnahme habe der Verband nicht parteipolitisch gehandelt, sondern nur die wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder im Auge gehabt, das sei der Zweck der Fragebogen gewesen. Der nächste Punkt der Tagesordnung lautete: „Entspricht die Errichtung einer freiwilligen Begräbnisunterstützungskasse einem zeitgemäßen Bedürfnis des Verbandes?“ Hierzu gab Herr Thomas in längeren Ausführungen die Vorteile und Segnungen einer solchen Kasse innerhalb des Verbandes bekannt, erwiderte an der Hand der am 14. Oktober d. J. in einer sechsständigen Beratung von den Vereinsdelegierten in Dresden gutgeheißenen Satzungen die Einrichtungen dieser Kassen und führte nach dem Vortrag einiger Fälle aus Kollegienkreisen die Notwendigkeit einer Begräbniskasse vor Augen. Nach einer erfolgten Aussprache über Angelegenheiten der Begräbniskasse trat auch ein großer Teil der Kasse bei. (Dr. Zbl.)

Um eine im Betriebe befindliche Ueberlandzentrale, sowie die Verwendung der elektrischen Kraft in landwirtschaftlichen und gewerblichen Betrieben durch Augenblicke kennen zu lernen, unternahm am 6. November d. J. 15 Herren unter Führung des Rittergutsinspektors Herrn Vogt in Hirschstein eine Besichtigungsfahrt nach der Ueberlandzentrale in Marlkissa bei Lauban in Schlesien. Besichtigt wurde die in Eisenbeton ausge-

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Posthalter Deutschlands und durch die Austräger frei ins Haus;

nur 55 Pfg.